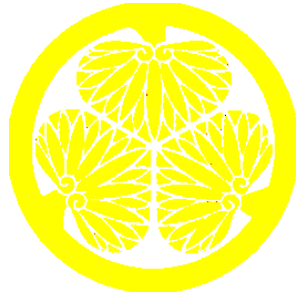


## QUELLEN DES JUJUTSU

Ju-Jutsu (jap) Wissenschaft der Nachgiebigkeit, nach einer anderen Leseweise Yawara auch als Peitsche (Stabiler Schaft, bewegliches flexibles Ende) oder japanische Kampfmethod der Samurai, klassifiziert innerhalb des Koryu und Bujutsu. Das Ju-Jutsu wurde erst in der Mitte des 19. Jh reformiert und beinhaltet den bewaffneten und unbewaffneten Kampf.



### Vorgeschichtliches

Wissenschaftlich kann die genaue Herkunft nicht ganz genau geklärt werden. Durch den Kulturaustausch China-Korea kam bereits im 10. Jh Kempo, Hakuda, Shuhaku, z.B aus China nach Japan. In China wurden diese als Kampfkünste als Bubishi, Quanfa, Shuaijiao, Qinna, bezeichnet.

Als Sicher gilt es das es in Japan lange vorher Formen der unbewaffneten Selbstverteidigung gab, die aus sich aus dem traditionellen-Sumo entwickelt haben. Diese wurde in der Zeit als „Kumi-Uchi“ bezeichnet.

Im 12. Jh. Hat der japanische General Shinra-Saburo die Schule (Ryu) des Handkampfes entwickelt, diese Schule lag den Methoden des Sumo noch deutlich nahe. Dies stammte aus einer Buddhistischen Schrift des 13. Jh. (Konyaku-Monogatari) beschrieben.

Weitere alten Namen waren Wajutsu, Yawara, Karani, Kumi-Uchi, Yoro Kumi Uchi, Kogusoku, Kempo, Hakuda, Hakusha, Shime, Shuhaku, Taijutsu, Jutaijutsu, Torite, Koshi no Mawari, alle diese Namen gehörten zum Weg des Bogens und des Pferdes (heute als Yabusame-Kyuba-Kyu-jutsu).

Heute ist Yabusame Bogenschießen von einem galoppierenden Pferd auf feststehende Ziele entlang eines Weges, besonders im Takeda-Clan oder Ogasawara-Clan gepflegt und überliefert.

### Bubishi



Abbildung 1: Bubishi Mc-Cathy/JuJutsu

Bu bedeutet Krieger, Militär (auch Mu) Buki-Waffe, Buryoku-Waffengewalt, Bu-do Kampfkunstweg, Bushi -Krieger, oder Musha -Krieger.

Bu bezeichnet die Konfrontation auch als Kunst des Vermeidens von Konfrontation (Deeskalation). Deshalb ist es auch ein Synonym von Ai und Wa für die Vereinigung des Menschen mit dem Universum (dieser Begriff -Ai finden wir in Aikido). Dieser Begriff ist Teil einer großen Anzahl von Bezeichnungen in etlichen Kampfkünsten (Budo, Bujutsu, Bugei, Bushido, Bushi usw).

Bubishi (jap) altes chinesisches Dokument (-Densho) unbekanntes Ursprungs (chin. Wubeichi/Wubeizih) das mehrere chinesischen Stile (Beihequan, Hequan, Luohanquan, Shaolinquan usw) behandelt.

Bu heißt Krieger Bi heißt Wissen und Shi heißt Geist. Die Geschichtsforscher betrachten dieses lange Zeit geheimgehaltene Dokument als die erste dokumentierte Beeinflussung des okinawarischen Kampfkunststile lassen sich auf das Bubishi zurückführen.

### **Vorgeschichtliches**

Unumstritten liegen die Wurzeln dieses okinawarischen waffenlosen Nahkampfes in der Chinesischen Provinz Fujian (Fukien). Die genaue Quelle lässt sich nicht feststellen, da Fujian selbst Jahrhunderte verschiedenen Einflüssen aus dem nordchinesischen Quanfa ausgesetzt war. Man weiß daß sich im Gebiet von Fujian und in der Hauptstadt Fuzhou viele Stile aus ganz China konzentrierten. Die Abhandlung des Bubishi gilt als Bibel der waffenlosen Kampfkünste.

Auf Okinawa gibt es mehrere Abschriften und Übersetzungen auf deren Grundlage Otsuka Tadahiko und **Patric Mc-Carthy** jeweils eigene Abhandlungen geschrieben haben, wo durch der Inhalt dieses lange geheimen Buches der Öffentlichkeit zugänglich wurde.

### **Die Entstehung der alten Stile**

Genaugenommen gab es kein klassisches Bujutsu-ryu, das nur auf dem Gebrauch der leeren Hand (waffenlos) beruhte. Diese heutige Auffassung von Ju-Jutsu entstand erst in der Meiji-Zeit und später. Für die mittelalterlichen Samurai war der Gebrauch der leeren Hand recht selten, da ihre Gegner immer bewaffnet waren.

Im Nahkampf wurden daher höchstens kraftvolle Ringkampftechniken eingesetzt, wobei sich Kämpfer mit dem Kurzdolch (Tanto/Wakisashi/ Yoroï-Doshi) zu besiegen versuchten. In der mittelalterlichen Auffassung des **Tenshin-Shoden-Katori-Shinto-Ryu** entstanden frühe Formen des Nahkampfes in Rüstung (Yoroï-Kumi-Uchi), die Yawara-ge (Friedensmacher) genannt wurden.

Diese Form des Kampfes wurde ergänzend zum Gebrauch des Kodachi, der Lieblingswaffe des Gründers Iizasa-Choisai-Ienao (1387-1488) eingesetzt. Auch das **Muso Jikiden Ryu** (Ursprungsstil des Tenshin-Shoden-Katori-Shinto-Ryu) kannte bereits eine waffenlose Nahkampfmethodik.

Iizasa hatte zu seiner Zeit als 7. Großmeister dieses Ryu 100 Kampftechniken entwickelt die er Yawara-Gi (Sanftmut) nannte. Der 19. Großmeister des Muso-Jikiden-Ryu namens Hasegawa-Eishin, entwickelte ebenfalls 100 Kampftechniken des Yawara-Gi.

Über die Jahrhunderte hinweg entwickelte sich jedoch das Ju-Jutsu, ebenso das Aikijutsu aber immer nur parallel zu den Waffenstilen in den verschiedenen Schulen (jap. Ryu-ha).

Während der Friedenszeit des Heerrschers **Tokugawa** entwickelte sich aus kriegerischen Nahkampfmethoden der Samurai das waffenlose Ju-Jutsu.

**Watatani Kiyoshi**, einer der bekanntesten japanischen Experten über die Kampfkünste, unterschied in der alten Bujutsu Methode/Koryu für den Nahkampf drei Gruppen:

Yoroi-Kumi-Uchi  
Kogusoku (Koshi no Mawari)  
Kumi-Uchi

Davon sollten sich hauptsächlich die Techniken des Kumi-Uchi zum späteren Ju-Jutsu entwickeln. Obwohl der Nahkampf traditionell immer auch alle Waffen mit einschloß, entstammt das heutige Ju-Jutsu einer Zeit, in der das Tragen von Samurai-Rüstung (Yoroi) und Waffen (Buki) nicht mehr aktuell war.

In der friedlichen Zeit der Tokugawa-Periode verbreitete sich die Kampfmethod der leeren Hand daher schnell als Selbstverteidigungssystem. Sie beruhte auf weniger Kraft als das kriegerische Kumi-Uchi und räumte so körperliche unterlegenen Gegnern eine Chance ein.

Einige der wichtigsten späteren Stile (Ryu-ha) waren:

Jikishin Ryu  
Yoshin-Ryu  
Kushin-Ryu  
Sekiguchi-Ryu  
Shibukawa-Ryu  
Shin no Shindo Ryu  
Sosui-Ryu  
Shitsu-Ryu  
Tenshin Shinyo Ryu  
Yagyū Shingan Ryu

Alle enthielten Tritt-, Schlag-, Wurf-, Würge-, Hebel-, Abführ-, Fessel-, und Festhaltetechniken, doch die meisten Ju-Jutsu Ryu lehrten nach wie vor auch den bewaffneten Kampf, insbesondere dem mit Schwert, so dass Kombinationen zwischen Ju-Jutsu und Kenjutsu (Schwertkampf) entstanden.

Zu Zeiten der Tokugawa-Periode gab es über Japan verteilt 600-700 Schulen. Jede dieser Dojos entwickelte eigene Techniken, und so wurde das technische Gebiet des Ju-Jutsu bald unüberschaubar groß.

1880-1900 als in ganz Japan eine Verdrängungswelle gegen alte Traditionen eingesetzt hatte, gerieten viele Schulen in Vergessenheit. Durch den Niedergang der Samurai-Ordnung während der Meiji-Zeit verloren diese Künste an Bedeutung, und Waffen rückten wieder in den Vordergrund.

März 1865 Prof. Erwin Bälz wurde an der Kaiserlichen Universität Tokio im alten Formen des Ju-Jutsu unterrichtet. Bälz blieb fast 30 Jahre in Japan und brachte Ju-Jutsu nach Deutschland. Zusammen mit zwei weiteren Dr. Mikyake und Dr. Julius Scriba. Zu der Zeit befanden diese sich Tschiba bei Sensei (Meister) Totsuka. Maßgeblich hatte seine Initiative dazu beigetragen, dass an der o.a. Universität diese fast vergessene Kampfkunst wieder im Lehrplan aufgenommen wurde. Gleichzeitig mit der Popularität des Judo wurde auch Ju-Jutsu international bekannt.

## Ju-Jutsu heute

Heute wird Ju-Jutsu in 3 Hauptzweige unterteilt:

1. Die klassischen japanischen Stile, wie Tenshin Shinyo Ryu, Takenouchi Ryu, Yoshin-Ryu, diese halten sich strikt an die Traditionen und lehren die Techniken der alten Zeiten.

2. Ein Zweig aus der Meiji-Zeit der sich Goshinjutsu/ Nihon Goshinjutsu nennt. Seine Techniken sind von modernen Stilen wie Judo, Karate, Aikido beeinflusst. Und diese sind nicht älter als 100 Jahre. Dazu gehört auch Hakko-Ryu, Nihon-Ryu, Ryoji Shinto-Ryu, Hideyoshi-Ryu, usw. In der japanischen Armee und Polizei wird vor allem Taihojutsu und Toshi Kakuto geübt.

3. Stile / Systeme, die von Nicht-Japanern gegründet wurden und Gaijin-Goshinjutsu genannt werden. Diese sind nicht an die Tradition gebunden und entwickeln eigene Konzepte, Prüfungsverfahren und Graduierungen. 95% der meisten Ju-Jutsu/JiuJitsu Systeme in Deutschland gehören zu dieser Gruppe.

Auf Hawaii ist das Danzan-Ryu, Matsuyama Ryu gegründet worden von Frank Matsuyama in Brasilien hat sich das Gracia Jiu Jitsu etabliert. Die heutigen klassischen Systeme Japans haben die meisten Überlebensprobleme.

Takeuchi, der 23. Großmeister des Takeuchi-Ryu hat bis vor kurzem noch seinen Stil in seinem über 400 Jahre alten Dojo unterrichtet. Tatsuno Tanaka unterrichtet Yagyū Shingan Ryu in Tokio. Am Tenshin Schrein, in der Nähe des Fujiyama.

Einige der restlichen „alten“ Ju Jutsu Stilen haben sich im Dai Nippon Seibukan Budo Bugei Kai zusammen geschlossen. Aber nicht alle! In der Nähe des Berges Akagi, nordöstlich von Tokio unterrichtet Genkichi Kikuchi seinen Araki-Ryu von dessen Begründer Araki Mujinsai. Zwar sind viele der alten Ju-Jutsu Ryu tot und ihre geheimen Lehren verloren. Aber es gibt noch Stile die von den 600-700 Stilen überlebt haben.

### MEISTER & STILE (RYU-HA) DES JU-JUTSU

Begründer                                      Stilrichtung                                      Name(Kanji) Datum/Entstehung

Begründer	Stilrichtung	Name(Kanji) Datum/Entstehung
Akiyama Shirobei	Yoshin-Ryu	秋山四朗兵衛義時 1665
Araki Mujinsai	Araki-Ryu	1569
Chiba Sanshu	Toshu-Kakuto	自衛隊 1954
Chikuei Ayato	Yagyū Shingan-Ryu	柳生心眼流 1597
Fukuda Hachinosuke	Tenshin Shinyo-Ryu	天神真楊流 1810
Fukuno Masakatsu	Fukuno-Ryu	Unbekannt vermut. 1790/später Kito-Ryu
Genkichi Kikuchi	Araki-Ryu	1665
Hasegawa Eishin	Muso Jikiden Ryu	無雙直傳英信流 1572
Homma Zoemon	Shindo-Ryu	神道流
Ibarai Sensei	Kito Ryu	起倒流 1750
Inagumi Nagayasu	Kushin-Ryu	Vermutlich 1800 Jh

Inoue Manutoshi	Hontai-Yoshin-Ryu	本體楊心流 1660
Iso Mataemon	Tenshin Shinyo Ryu	1810
Isogai Jirozaemon	Isogai-Ryu	1669
Matsuyama Frank	Matsuyama Ryu	Unbekannt
Minamoto Yoshitsune	Shosho-Ryu	1900
Misanori Hannosuke	Sosuichi-Ryu	双水執流 1650
Miura Yoshitatsu	Miura-Ryu	1650
Nagao Kenmotsu	Nagao-Ryu	1854
Nishiyama Higashira	Tenshin Shinyo-Ryu	1810
Oguri Niemon	Oguri-Ryu	Unbekannt
Okazaki Seichiro	Danzan-Ryu	檀山流 <b>1910</b>
Okuyama Yoshiji Ryuhō	Hakko-Ryu	八光流柔術 1939
Quero Jacques	Wajutsu	1978
Saimura Goro	Taihojutsu	逮捕術 1947
Sasabara Jirozaemon	Ryoi Shinto-Ryu	Unbekannt
Sato Shizuya	Nihon Jujutsu	日本柔術 1942
Sekiguchi Hachirozaemon	Shibukawa-Ryu	渋川流柔術
Sekiguchi Jushin	Sekiguchi-Ryu	関口新心流柔術 1560
Shimizi Takagi	Shindo-Muso-Ryu	神道夢想流 1604
Takagi Oriemon	Takagi Yoshin Ryu	楊心流 1632
Takenouchi Hisamori	Takenouchi-Ryu	日下捕手開山竹内流 1336
Takeuchi Toichiro	Takeuchi-Ryu	1326
Thorsten Ritz	Bokuden Ryu JuJutsu	2016
Tanaka Tatsu	Tanaka Goshinjutsu	Unbekannt
Tsunehisa Tanemura	Shinden Tataru Ryu	1990
Tsunehisa Tanemura	Asayama Ichiden Ryu	1990
Tsunehisa Tanemura	Yagyu Shingan Ryu	1990
Terada heizzaemon	Teishin-Ryu	Unbekannt
Terada Kanemon	Jikishin Ryu	鹿島神傳直心影流 <b>1570</b>
Ueshima Sannosuke	Konshin Ryu	Unbekannt
Ushu Tatewaki	Shingake Ryu	新陰流 1508
Yagyu Muneyoshi	Yagyu Ryu	柳生新陰流 1568

## **Ju-Jutsu in Deutschland**

Anfang 1808 wurde Ju-Jutsu in ganz Europa eingeführt, einige schreiben es waren Matrosen, andere sagen es waren die Passagiere der Schiffe. Jedenfalls stammte diese Kampfmethod aus der Gruppe des Gaijin-Goshinjutsu, die durch den Französischen „signe doux“ hierzulande als Jiu-Jitsu bezeichnet wurde. Diese Kampfmethod vermischte man im Laufe der Zeit mit Ringen und Boxen und wird heute noch in vielen Verbänden mit diesen Inhalten vermisch.

Anmerkung : Deutschland insbesondere Hamburg war zu dieser Zeit durch die Franzosen besetzt deshalb das (signe doux/ Jiu Jitsu)! \*(Weichheitszeichen)

### **Quelle**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hamburger\\_Franzosenzeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Hamburger_Franzosenzeit)

1906 Erich Rahn eröffnete die erste Deutsche Jiu Jitsu Schule in Berlin(Mitte) Niederwallstraße

1922 Alfred Rohde / Otto Schmelzeisen

1969 Franz Josef Gresch & Werner Heim

Es entstand der Deutsche JuJutsu Verband neu organisierte Wettkampfsportart. Dieses Ju-Jutsu ist eine Kombination aus „alten“ Ju-Jutsu, Karate, Judo, Aikido, und Arnis, das als klassisches Ryu in ganz Japan so nicht existiert, aber in Deutschland ein eigenständiges selbstkretiertes System darstellt.

## **Quellenverzeichnis**

Ryu Guide Koryu Books 2011.

Koryu Bujutsu: Classical Warrior Traditions of Japan Paperback von Diane Skoss.

Josef Art & Erich Reinhard Ju Jutsu Praxis

Arnold Schacht & Herbert Frese Ju Jutsu Spezial Sportverlag Berlin 1996

Louis Frederic Dictionare des Arts Martiaux Felin Verlag 1988

Emil Farkas & John Corcoran The Original Martial Arts Encyclopedia Pro Action Verlag 1993

Gerhard Schmitt Jiu-Jitsu Sportverlag Berlin 1997

Werner Lind Das Lexikon der Kampfkünste BSK Sportverlag Berlin 2001

W.Heim & F.J Gresch Ju Jutsu Band 1 Falken Verlag 1971

Ju Jutsu Shoto Tanemura 2005

Bokuden Ryu Ju-Jutsu Otsuka Nobujoshi 1900

Die Kunst des Kampfes Chris Crudelli DK Verlag 2008

日本古武道協会 [https://de.wikipedia.org/wiki/Nihon\\_Kobud%C5%8D\\_Kyokai](https://de.wikipedia.org/wiki/Nihon_Kobud%C5%8D_Kyokai)

Japanese Swordsmanship: Technique And Practice, ISBN 0-8348-0236-8 Watatani, Kiyoshi (1967)

978-1-56836-410-0, S.515–516. Kiyoshi Watatani, Tadachika Yamada: 武芸流派大

ISBN1-890536-05-9. Watatani Kiyoshi, Yamada Tadashi (1969). Bugei Ryuha

Genbukan Ninpo Bugei [www.genbukan.org](http://www.genbukan.org)

*Kyoto City Tourism and Culture Information System.*

<http://yabusame.or.jp/>

<https://www.japantimes.co.jp/news/2006/05/16/news/kishagasa/#.WstQv5e-nIU>

<http://www.nipponbudokan.or.jp/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ju-Jutsu>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jiu\\_Jitsu](https://de.wikipedia.org/wiki/Jiu_Jitsu)

T. Lindsay: *Jujutsu and the origins of Judo.* In: *Transactions of The Asiatic Society of Japan.*

BandXV, 1887

Rudolf Hartmann: *Japanische Studenten an der Berliner Universität 1870–1914*  
Erich Rahn: *50 Jahre Jiu Jitsu und Judo*. Ferch bei Potsdam, 1950, S. 30.

Büro für internationale Angelegenheiten Doshisha University of Kyoto, Dez. 2017,  
[www.doshisha.ac.jp](http://www.doshisha.ac.jp)





## Techniken des Ju Jutsu

- 1.How to put on Hakama / Hakama anziehen
- 2.How to put on Hachimaki / Kopftuch umbinden
- 3.How to put on Tasuki / Schwertschutzbinde umbinden
- 4.Proper manners toward the teacher / Umgang mit dem Lehrer
- 5.Manner of taking a memo / Notizen machen im Dojo
- 6.Important piont regarding the toe/ Fußstellung beachten
- 7.Important piont for Kumite / Haltegriffe
- 8.Safety Rules in Dojo / Sicherheitsregeln im Dojo
- 9.Rules of the Dojo / Regeln im Dojo „Etikette“.

Reiho

Kamae Kata

Zagamae

Ukemi Gata

Koshiki Gata „Kasumi-Dori“

Atemi Gata

Keri Kata

Uke Kata

Koshiki Gata „Do-Gaeshi“

Gyakute Gata

Omote Kotegyaku

Ura Kotegyaku

Omote Takeori

Ura Takeori

Koshiki Gata „Karamé-Dori“

Nage no Kata

Morote Seoi Nage

Katate Seoi Nage

Morote Gyaku Seoi Nage

Katate Gyaku Seoi Nage

Koshiki Gata „Koto“

Nage no Kata II

Sotowa/Osoto

Ganseki Nage

Gyakute Nage

Omote Henka Dori

Ura Henka Dori

Koshiki Gata „Katamuna Dori“

Tehodoki Gata

Nuki-Tori

Yahazu Dori

Osae Dori

Taijime Gata

Kannuki Jime Hagai Jime

Koshiki Gata „Ryo Muna Dori“

Nage no Kata III  
Goja Dori  
Muso Dori  
Onikudaki  
Oh-Gyaku  
Ganseki otoshi  
Gyakute Dori Gata  
Koshiki Gata „Oikake Dori“

Shime no Kata  
Sutemi Nage Kata  
Tomoe Gaeshi  
Shiho-Nage  
Koshiki Gata „Kaigo Kudaki“

Nage no Kata  
Harai Taoshi  
Mata Gake  
Keri Age  
Koshi Guruma  
Koshiki Gata „Yuki Chigai & Yui Gyaku“

### **Shodan / Schwarzgurt**

Hiki Otoshi  
kakaie Komi  
Kote Gaeshi  
Katamuna Dori  
Ryumuna Dori  
Seoi Gama  
Yume Otoshi  
Ho Setsu  
Iso Arashi